



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)**

325 (18.7.1938) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-399204](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-399204)



Senats erwiderten, eine kommissive Erörterung nach Paris geschickt werden sei, um sich gegen diesen Bund zu wenden. In einem Memorandum an die Kaiserlichen...

Mathemere stellt weiter fest, daß die Tschechen 18 Jahre lang das Land in der Krone...

In der heutigen Lage schreibt Tuka dann, die Volkswirtschaft seien die natürlichen Feinde Deutschlands...

Wenn es, so schreibt Mathemere der Tendenz des Blattes entsprechend, zu einem Kriege wegen der Tschecho-Slowaken kommen sollte...

Drei Jahre tschechische Militärdienstzeit

Die tschechische Presse befaßt sich neuerdings wieder mit dem Plan der Verlängerung des Militärdienstes auf drei Jahre.

So berichtet der rechtsgerichtete 'Karolín Vídeň', im Hinblick auf die gegenwärtige Lage sei wieder der Vorschlag...

Ein eiserner Getreidevorrat

Für die Bedürfnisse der Wehrmacht wie auch zur Versorgung der Bevölkerung...

Die Prager Blätter melden, weigert sich jetzt das Finanzministerium, obenbenannten Betrag anzuführen...

Von anderer Seite werde beantragt, die Kosten durch Einführung einer Wehrsteuer zu decken...

Die Reparatur wäre fertig...

... aber man traut sich nicht nach Westpreußen zurückzuziehen...

Die 'Action Française' berichtet, es las russische Torpedoboot 'Luis Diaz'...

Die 'Action Française' stellt die Frage, ob die französische Regierung nicht bereit sei...

Nationale Kavallerie greift ein

Am Abend des 17. d. M. wurde der Regimentskommandeur der Nationalen Kavallerie...

Die Operationen des Donau sind besonders durch das Eingreifen nationaler Kavallerie gekennzeichnet...

General Russo verließ Berlin

Montagsvormittag verließ der Generalstabchef der russischen Armee, General Russo...

Morgen kommt der König...!

Pariser politische Spekulationen zum Königsbesuch

Ausweitung der Entente cordiale? - Ein Deutscher unter 'Attenatsverdacht' verhaftet!

Drahtbericht aus Pariser Vertreters

Die Pariser Bürger haben den geringen Einklang dazu benutzt, die tschechischen Verhandlungen zum Empfang des englischen Königs...

Inzwischen hat die Polizei noch eine Reihe weiterer Sicherheitsmaßnahmen erlassen...

In einem nachtragsmäßigen Torschen wurde auch ein deutscher Staatsbürger verhaftet...

Die Pariser Presse aberzieht sich gegenseitig in Begrüßungsartikeln aller Art...

Wenn nicht alles anders, haben nämlich die Tschechen die Absicht, den Königsbesuch in Paris zu irgendwelchen diplomatischen Verhandlungen zu benutzen...

Die tschechische Presse aberzieht sich gegenseitig in Begrüßungsartikeln aller Art...

Was stand im Briefwechsel?

Die politische Vorbereitung der Königsbesuche in Paris ist, wie bereits vorige Woche...

Die politische Vorbereitung der Königsbesuche in Paris ist, wie bereits vorige Woche...

Nach den übereinstimmenden Berichten der...

Wörter hat der französische Ministerpräsident Daladier beim englischen Ministerpräsidenten angefragt...

Nach den Berichten der Ministerpräsident Daladier beunruhigt gewesen und Gerüchte...

Auf die Fragen Daladiers habe Chamberlain, wie die 'Times' bemerkt, in einem Sinne geantwortet...

Die 'Times' bemerkt fernerhin mit Aufsehen, daß die Rede Daladiers vor einigen Tagen...

Die 'Times' bemerkt fernerhin mit Aufsehen, daß die Rede Daladiers vor einigen Tagen...

Die 'Times' bemerkt fernerhin mit Aufsehen, daß die Rede Daladiers vor einigen Tagen...

Die 'Times' bemerkt fernerhin mit Aufsehen, daß die Rede Daladiers vor einigen Tagen...

Die 'Times' bemerkt fernerhin mit Aufsehen, daß die Rede Daladiers vor einigen Tagen...

Die 'Times' bemerkt fernerhin mit Aufsehen, daß die Rede Daladiers vor einigen Tagen...

Die 'Times' bemerkt fernerhin mit Aufsehen, daß die Rede Daladiers vor einigen Tagen...

tere Jahre zum Reichshaupt ernannt werden soll. Die Verlängerung seiner Amtszeit wäre...

Das Abfahrtsprogramm

Drahtbericht aus Londoner Vertreters

Gestern ist der König von Windsor nach dem Buckingham-Palast zurückgekehrt...

Amredy in Rom

Herzlicher Empfang des ungarischen Staatsmannes

Der ungarische Ministerpräsident Amredy ist in Begleitung von Außenminister Ramsa...

Nach einer herzlichen Begrüßung der italienischen und ungarischen Staatsmänner...

Nach in Laufe des Vormittags werden sich Ministerpräsident Amredy und Außenminister Ramsa...

Nach in Laufe des Vormittags werden sich Ministerpräsident Amredy und Außenminister Ramsa...

Nach in Laufe des Vormittags werden sich Ministerpräsident Amredy und Außenminister Ramsa...

Zuchtbarees Verteilungsgeld bei Weihenburg

Weihenburg in Bayern, 18. Juli.

In der Nähe von Weihenburg ereignete sich am Samstag nachmittag ein furchtbares Verteilungsgeld...

In der Nähe von Weihenburg ereignete sich am Samstag nachmittag ein furchtbares Verteilungsgeld...

In der Nähe von Weihenburg ereignete sich am Samstag nachmittag ein furchtbares Verteilungsgeld...

Riesiger Delbrand in RU

RU, 18. Juli.

In Weidenburg im Kreis Regensburg mündet seit mehreren Tagen in der für über 15 Millionen Dollar...

In Weidenburg im Kreis Regensburg mündet seit mehreren Tagen in der für über 15 Millionen Dollar...

In Weidenburg im Kreis Regensburg mündet seit mehreren Tagen in der für über 15 Millionen Dollar...

In Weidenburg im Kreis Regensburg mündet seit mehreren Tagen in der für über 15 Millionen Dollar...

In Weidenburg im Kreis Regensburg mündet seit mehreren Tagen in der für über 15 Millionen Dollar...

Das Ende einer Abenteuerer-Laufbahn

Der Millionär u. Bankrotteur Samuel Insull in Paris am Schlaganfall gestorben

Drahtbericht aus Par. Korrespondenten

In der Untergrundbahn von Paris ist gestern der bekannte und berühmte amerikanische Millionär und Bankrotteur Samuel Insull...

Mit diesem plötzlichen Tod hat ein Abenteuererleben ein ebenso dramatisches Ende gefunden...

zu Ende gegangen waren. Insull, der erst den größten Teil der Elektrizitätsindustrie...

zu Ende gegangen waren. Insull, der erst den größten Teil der Elektrizitätsindustrie...

zu Ende gegangen waren. Insull, der erst den größten Teil der Elektrizitätsindustrie...

General Russo bei Göring



Generalstabchef des russischen Heeres General Russo bei General Göring. In der Mitte: Generalstabchef des russischen Heeres General Russo bei General Göring.



Ludwigshafen im Zeichen des Kreisappells:

116 000 im Hindenburgpark

Riefige Volkskundgebung vor der Halle - Gauleiter Hofer-Jansbruch sprach - Reichsfeuerwerk beschloß die unvergeßlichen Tage

18. Ludwigshafen, 18. Juli.

Die Organisation des Kreisappells der NSDAP...

Welche Arbeit mit der reibungslosen Abwicklung...

Die ganze Vorderplatz war auf den Beinen...

In Tausenden parkten Kraftwagen im weitläufigen...

Zur Volkskundgebung

Wollte man den großen Platz in etwa 24 Stunden...

Am Vormittag, wo Gauleiter Bürkel, umgeben von...

Im anderen Kreis teilte der Gauleiter schon am...

erste Konventionstag als Zeichen zum Beginn des...

Gauleiter Bürkel rechnet mit den Kriegshörnern ab

„Deutschland will in Frieden mit Frankreich leben!“

Wie wir bereits in unserer Montag-Früh-

Wahrung und Respekt, so betonte der Gauleiter...

„Wir Grenzländer wollen und dürfen verpre-

„Was aber herdröhrt eine gewisse Behauptung...

Was beachtlich der ehemalige französische...

der im „Reichschronicle“ ganz offen für den...

Er hat ja auch in der Spanierfrage alles getan...

So soll auch die Kundgebung ein großes...

gern an der Bruch des in der durchhaltenden...

lein, aber auch ein Bekenntnis zu der Entschlie-

Die Welt muß verstehen, daß wir aus Sorge um...

„Ankmal Karl Holmann 75 Jahre alt“

\* Baden-Baden, 18. Juli. Am heutigen Montag...

\* Badenweiler, 18. Juli. Im Schwimmbad er-

Gegen Chauffeebaum gerast:

Schweres Aufounglück bei Kaiserlautern

Zwei Kraftwagen prallen zusammen - Drei Schwere- und vier Leichtverletzte

\* Kaiserlautern, 17. Juli. Am Samstag-

Ein aufstrebender Verkehrsmittel kommender...

Das Königshofener Zugunlück

Alle Verletzten außer Lebensgefahr

\* Landau, 18. Juli. Von den bei dem Zugunlück...

Krafträder pieken zusammen

Ein Todesopfer in Florheim

\* Florheim, 18. Juli. Auf der Occanialstraße...

Der Heberfall auf eine Frau

Zuchtsanktion für Ehrlichkeitsverbrecher

\* Frankenthal, 17. Juli. Wegen eines Verbrechen...

Die Arbeitslage in Südwestdeutschland

Im Monat Juni 1933

\* Stuttgart, 15. Juli. Der Arbeitsstand in Süd-

Die Gesamtzahl der Arbeitslosen, die bei den...

Brief aus Alt-Ladenburg

Tr. Ladenburg, 18. Juli. Dem Bekannten Laden-

4 500 Leipziger Güterjungen am Bodensee

\* Radolfzell, 14. Juli. 4 500 bährische Güterjungen...

Tobende Naturgewalten:

Wolkenbrüche suchen

Necker und Weinberge beim

Unwettermeldungen aus Laub, Pforzheim und Oppenheim

Getreide- und Tabakfelder wie gewalzt!

Gedöhltes und Unwetterhäden bei Laub

\* Laub, 18. Juli. Ueber mehrere Gemeinden...

Wollt schlimmer hat das Unwetter im südlichen...

Döhner von Dögelöbener erschlagen

Unwetter über der Pforzheimer Gegend

\* Pforzheim, 18. Juli. Zwischen dem Wärm- und...

Unwetterhäden auch in Rheinbeffen

\* Oppenheim a. Rh., 18. Juli. Bei einem...

Wollt schlimmer hat das Unwetter im südlichen...

Die Braut zur Verbrecherin gemacht

Tolle Abenteuerfahrten eines Gauserspaters

OL. Freiburg, 18. Juli. 18 Jahre war die aus Rürnberg gebürtige...

Das Königsfelder Zugunlück

Alle Verletzten außer Lebensgefahr

\* Landau, 18. Juli. Von den bei dem Zugunlück...

Krafträder pieken zusammen

Ein Todesopfer in Florheim

\* Florheim, 18. Juli. Auf der Occanialstraße...

Der Heberfall auf eine Frau

Zuchtsanktion für Ehrlichkeitsverbrecher

\* Frankenthal, 17. Juli. Wegen eines Verbrechen...

Das Jagdgewehr in Kinderhänden

\* Radolfzell, 18. Juli. Der dreijährige Junge...

# Millionen Dollar und ein Kind

### Der Roman um einen amerikanischen Prozeß von Gloria Morgan-Vanderbilt

In der Tat waren eine Menge Dinge zu berücksichtigen. Um mich und meine eigenen Wünsche ging es am allerwenigsten, das sollte ich bald genug erfahren. Da mußte zunächst die Zustimmung der Familie des Prinzen abgewartet werden, und dann war es fraglich, wie sich der Vormundschaftsrat gegen meine Interessen verhalten würde. Ich befand mich zu jener Zeit in einer solchen Abhängigkeit vom Vormundschaftsrat, daß ich schon gar nicht mehr den Mut hatte, irgendeinen Entschluß zu fassen, ohne das Einverständnis des Rates einzuholen. Ich mußte mich also am allergeringsten Dinge handeln, wie in diesem Fall.

Der erste Mensch, dem ich meine Absicht, den Prinzen zu heiraten, anvertraute, war meine Mutter. Ihr Verhalten war sehr ermutigend für mich. Sie benahm sich nicht nur ablehnend, sondern ausgesprochen freundlich. In ihrer Absicht, meine Pläne zu durchkreuzen, verstand sie es, meine Tage mit unablässiger Unruhe und Aufregung zu erfüllen. Sie schloß alles daran, meine Beziehungen zu dem Prinzen zu töten. Wo nur auch sein mochten — überall bombardierte sie mich mit Telegrammen und Telegrammen. Ihre Demoskopen gegen mich war mein Kind.

## 6. Ich hatte mein Opfer umsonst gebracht

Wir waren noch Östern gerade in Paris angekommen — mein Bruder Harry, Madame de San Gerro, der Prinz und ich — als ein Telephonogramm meiner Mutter kam. Sie erzählte mir aufgeregt, Gloria sei endlich erkrankt.

Kaputtgegangen lag ich nach Paris ab. Wir führten die ganze Nacht hindurch in rasendem Tempo. Ich drängte immer wieder zur Eile, denn ich hatte Angst um mein Kind.

Als ich zu Hause ankam, war meine Mutter allein. „Wo ist die Mama?“ rief ich erlösend.

„Sie ist mit dem Kinde im Hotel“, war die kalte Antwort.

„Aber Mama, du hast dich doch geirrt, sie ist ja gesund!“

„Ja geht ihr eben besser“, sagte meine Mutter trocken.

Dies ist nur ein Beispiel für viele.

Ich hatte bald heraus, daß der eigentliche Grund für meine Mutter, gegen meine zweite Heirat zu sein, die Angst war, auf das Vanderbilt-Geld verzichten zu müssen. Mein Schicksal war ihr dabei gleichgültig. Sie hätte sich, würde sie das luxuriöse Leben aufgeben müssen, das sie lebt durch mich hatte. Ich erfuhr ferner auch, daß sie hinter meinem Rücken in höchster Verbindung mit Widerstand handelte, den sie über alles, was ich tat, genau unterrichtete.

nach nicht ohne, was ich gegen mich vorbereitete. Ich war zu jung und viel zu harmlos, um mir auch nur im Traum vorzustellen, daß Menschen, denen ich nichts Böses getan hatte, insgeheim meine schlimmsten Feinde waren. Noch weniger hätte ich mir träumen lassen, wie diese Menschen, die ich meine Verwandten nannte, den Kampf gegen mich führen würden.

Schon damals, als ich noch mit meiner Mutter und meinem Kind in Paris lebte, war ich von Spionen umgeben. Jede einzelne Person meiner Umgebung handelte im Stillen mit Frau Whitman, der Schwester meines Mannes. Sie war die Hauptagentur des schelmischen Feldzugs gegen mich.

Der Plan des Vanderbilt-Claus war von Anfang an, mir Gloria wegzunehmen und so zu verhindern, daß ich die Verwaltung des Vanderbilt-Geldes, das Glorias Erbe war, in die Hand bekomme. Das Geld — darum ging es der Familie allein, darum jagte man keinen Augenblick einer Mutter ihr Kind fortzunehmen, einen abnungsvollen Menschen mit Schmutz und Haß zu überhäufen.

## Ich fürchte die Drohung

Bei meinem Aufenthalt in Newport besuchte ich auch Widerstand, um mit ihm über meine Heiratspläne zu sprechen. Er hatte sich, als ob er alles zum ersten Male hörte, obwohl er längst durch meine Mutter unterrichtet war. Auch er machte mir die größten Schwierigkeiten. Sein erstes Traumen war, daß der Richter das Einverständnis für mein Kind, das ich aus dem Vanderbilt-Vermögen erhielt, hart herabsetzen würde, sobald ich verheiratet war.

Da war es wieder — das Geld der Vanderbilt. Der Widerstand schmerzte bitter. Er schmeckte auch später durch alle Ereignisse hindurch.

Schlimmer als die Einwendungen meiner Mutter und Widerstand trat mich die Zielungsprobe

des Richtergerichts. Er erklärte, daß Gloria, die Erbin eines großen amerikanischen Vermögens sei, in Amerika erzogen werden sollte. Und eines Tages bekam ich einen Brief von Widerstand, der Richtergericht wählte, daß ich mich in Zukunft nicht mehr in Europa, sondern in Amerika aufhalte. Zum ersten Mal spürte ich die Drohung, die zwischen den stofflichen, bürgerlichen Sätzen verborgen war. Ich wartete die Befehle des Vanderbilt-Geldes, das mich Demütigung über Demütigung auflegte.

Nun war ich vor die furchtbare Entscheidung meines Lebens gestellt. Wenn ich den Prinzen heiratete, mußte ich nach Amerika mit ihm leben. Gloria aber, die verlangte es, der amerikanischen Staatsbürgerschaft des Kindes, dort anzuwachen, wo ihr Ort war.

Ich hatte zu wählen zwischen der Ehe mit dem Prinzen und meinem Kind. Ich entschied mich für mein Kind. Ich handelte, wie jede Mutter erhandelt haben würde. Ich wollte nicht, daß Gloria ein Kindheit ähnlich der meinen erleben sollte; ohne Elternband, in Pensionen und Schulheimen.

Der Vanderbilt-Claus hatte keinen Willen durchgesetzt. Gloria sollte unter dem Einfluß der Familie, als echte Vanderbilt, erzogen werden. Doch das stimmte meine Gegner nicht wider. Man war entschlossen, mich ganz in die Arme zu zwingen. Ich hatte mein Opfer umsonst gebracht.

Ich erklärte Widerstand meine Bereitwilligkeit, in Amerika zu leben. „Aber ich habe in Paris einen Lieblingstier über drei Jahre“, sagte ich. „Er ist keineswegs auf Ihren Rat abgeschlossen worden.“

Es kam zu einem Kompromiß. Ich durfte noch ein Jahr in Paris bleiben, um dort meinen Hund zu aufzuziehen, und für Gloria wurde in diesem Jahr die Aufnahme in eine berühmte New Yorker Schule, an der eine lange Vorbereitung notwendig war, in die Wege geleitet.

Als es soweit war, feierte ich, wie verabredet, nach Amerika zurück und besaß in Newport eine Wohnung. Während des Sommers mußte ich noch einmal nach Frankreich zurück, um Mrs. Whitman bei mir zu sehen. Gloria mit ihren Kindern zusammen auf ihren Landgut zu nehmen, damit sie dort in frohlicher Gesellschaft sei auch in guter Luft, die der Arzt ihrer geringen Gesundheit wegen für angebracht hielt. Dieser Punkt bewies mich, das Anerkennen anzuweisen, auch hätte ich vergeblich um einen Grund suchen müssen, die Erziehung einer Nichte zu vermeiden. Es war die größte Torheit, die ich begehen konnte. Aber ich wußte es nicht, was Gertrude Whitman im Grunde fürte. Allerdings war mir ihr Interesse für mein Kind neu. Früher hatte sie sich nie um Gloria gekümmert.

Als ich Frankreich wieder verlassen hatte und in Newport angekommen war, fuhr ich zum Waldhof, um, wie verabredet, dort Gloria zu treffen und mit noch Danks zu nehmen. Sie lebte gerade von dem Wohlwollen des Bankiers aus Newport zurück. Vor dem Waldhof lag ich Gertrude Wagen und Scherker stehen. Es war an sich nichts Außersensibles, daß ihr ihren Wagen schenkte, um mein Tierchen abzuholen. Auch damit ich mir nichts weiter, als die Reistlichigkeit. „Wir fahren in Mrs. Whitman's Haus.“

„Aber nein“, antwortete ich, „wir fahren natürlich zu mir nach Hause.“

Gloria blieb aber nur kurze Zeit bei mir. Dr. Lawrence, der Arzt Gertrudes, der auch Gloria behandelt, erklärte mir entschieden, die Gesundheit des Kindes verlange einen vorläufig ununterbrochenen Aufenthalt an dem Lande, und Gloria legte am besten nach Wharfen Hills, Mrs. Whitmans Landgut, zurück. Ich ging sofort zu Gertrude, und sie erklärte sich bereit, damit einverstanden.

Von nun an sah ich mein Kind für Monate nur noch bei meinen Besuchen in Wharfen Hills und weiß nicht anders als andere Besucher, die gelegentlich um ihr Interesse zu bezeugen, auch einmal in das Kinderzimmer kamen. Es wurde dafür getorgt, daß ich Gloria nicht abließ, sondern immer inmitten ihrer Spielgefährten antrat. Immer, wenn ich vorband, mein Kind mit mir nach Hause zu nehmen, da es mir schwer fiel, von ihm getrennt zu sein, mußte ich hören, daß ich damit das Kindes Gesundheitszustand noch gefährden würde. Sechsmal in dem Jahr war ich bei Dr. Lawrence und schickte ihm vor, Gloria wieder zu mir zu nehmen, jedoch bekam ich dieselbe Antwort.

Dann sprach ich einmal mit Gertrude darüber: „Ich möchte mein Kind zurückhaben, Gertrude. Sie ist das Einzige auf der Welt, was ich habe.“

Ich war aufgeregt, und mein Herz und meine alte Klammern machten mir zu schaffen. Gertrude botte mich freundlich an und nahm mich bei der Hand. „Sei dich erst und beruhige dich. Natürlich müßte ich bei dir haben, das versteht sich sehr wohl. Aber Dr. Lawrence hat mir gerade wieder gesagt, sie müßte unbedingt noch ein paar Monate auf dem Lande bleiben. Also ist es das Beste, wir lassen sie dort, wo sie ist.“

Inzwischen war es der Herbst des Jahres 1933 geworden. In dieser Zeit hatte meine Schwiegermutter, die einzige von allen Vanderbilt, die es wirklich gut mit mir gemeint und zu der ich eine freundliche Beziehung gehabt hatte.

(Fortsetzung folgt)

Wetter- und Luftverhältnisse, Ausgabe

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe vom 18. Juli 1938. Bei klarer, im wesentlichen wolkenlosen, aber dem Hochdruckgebiet über dem Mittelmeer durchsetzten Hochdrucklage (Hochdruckgebiet über dem Mittelmeer) im wesentlichen wolkenlos, doch sind wesentliche Niederschläge nicht zu erwarten.

Voraussage für Dienstag, 19. Juli

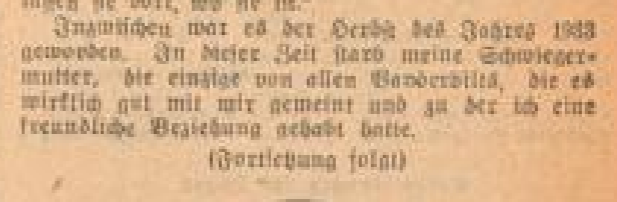
Höflich und im allgemeinen trocken, Temperatur wenig verändert, schwache, variable westliche Winde.

Wochentemperatur in Mannheim am 17. Juli + 24,4 Grad, höchste Temperatur in der Nacht zum 18. Juli + 12,2 Grad; heute früh halb 8 Uhr + 14,4 Grad.

In den Abendstunden wurden heute durchschnittlich + 10 Grad Wasser und + 14 Grad Lufttemperatur gemessen.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juni

Station	16	17	18	19	20	21	22
Reinhards	1,88	1,70	1,77	1,39	1,38	1,38	1,38
Reinhards	2,30	2,14	2,18	1,90	1,90	1,90	1,90
Reinhards	3,88	3,90	3,78	3,48	3,48	3,48	3,48
Reinhards	4,71	4,78	4,86	4,67	4,67	4,67	4,67
Reinhards	4,75	4,89	4,92	4,83	4,83	4,83	4,83



Wetter- und Luftverhältnisse, Ausgabe

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe vom 18. Juli 1938. Bei klarer, im wesentlichen wolkenlosen, aber dem Hochdruckgebiet über dem Mittelmeer durchsetzten Hochdrucklage (Hochdruckgebiet über dem Mittelmeer) im wesentlichen wolkenlos, doch sind wesentliche Niederschläge nicht zu erwarten.

## Von Spionen umgeben

Wie in jedem Jahr fuhr ich mit der kleinen Gloria auf einige Zeit nach Newport zu meiner Schwiegermutter und wohnte solange bei ihr. Sie war die einzige, die von Anfang an mit mir rechnen war, die mich nicht als einen mich irritierende und von allen den Dingen, die ich — selber erst viel zu spät — entdecken mußte, nichts gemacht hat.

Was hat mir oft vorkommen, und es ist mir heute noch im unglücklich, daß ich zu jener Zeit

## Frankfurt

Deutsche Anleihen		Geldhypothekendarlehen		Landes- und Provinzialbanken		Pfandbriefe u. Schuldverschreibungen		Landschaften	
1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000

## Berlin

Deutsche Anleihen		Geldhypothekendarlehen		Landes- und Provinzialbanken		Pfandbriefe u. Schuldverschreibungen		Landschaften	
1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000

## Frankfurt

Geldhypothekendarlehen		Landes- und Provinzialbanken		Pfandbriefe u. Schuldverschreibungen		Landschaften	
1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000

## Berlin

Geldhypothekendarlehen		Landes- und Provinzialbanken		Pfandbriefe u. Schuldverschreibungen		Landschaften	
1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000

Frankfurt		Berlin	
1000	1000	1000	1000
1000	1000	1000	1000

Frankfurt		Berlin	
1000	1000	1000	1000
1000	1000	1000	1000

Frankfurt		Berlin	
1000	1000	1000	1000
1000	1000	1000	1000

Frankfurt		Berlin	
1000	1000	1000	1000
1000	1000	1000	1000

# SPORT DER N.M.Z.

## Reichswettkämpfe der SA

### Entscheidungen im Schwimmen

**100 Meter Brust:** 1. A. C. E. C. (Halle) 1:20,0; 2. E. C. (Halle) 1:21,0; 3. E. C. (Halle) 1:22,0; 4. E. C. (Halle) 1:23,0; 5. E. C. (Halle) 1:24,0; 6. E. C. (Halle) 1:25,0; 7. E. C. (Halle) 1:26,0; 8. E. C. (Halle) 1:27,0; 9. E. C. (Halle) 1:28,0; 10. E. C. (Halle) 1:29,0.

**200 Meter Brust:** 1. A. C. E. C. (Halle) 2:40,0; 2. E. C. (Halle) 2:41,0; 3. E. C. (Halle) 2:42,0; 4. E. C. (Halle) 2:43,0; 5. E. C. (Halle) 2:44,0; 6. E. C. (Halle) 2:45,0; 7. E. C. (Halle) 2:46,0; 8. E. C. (Halle) 2:47,0; 9. E. C. (Halle) 2:48,0; 10. E. C. (Halle) 2:49,0.

**500 Meter Brust:** 1. A. C. E. C. (Halle) 6:30,0; 2. E. C. (Halle) 6:31,0; 3. E. C. (Halle) 6:32,0; 4. E. C. (Halle) 6:33,0; 5. E. C. (Halle) 6:34,0; 6. E. C. (Halle) 6:35,0; 7. E. C. (Halle) 6:36,0; 8. E. C. (Halle) 6:37,0; 9. E. C. (Halle) 6:38,0; 10. E. C. (Halle) 6:39,0.

**1000 Meter Brust:** 1. A. C. E. C. (Halle) 12:30,0; 2. E. C. (Halle) 12:31,0; 3. E. C. (Halle) 12:32,0; 4. E. C. (Halle) 12:33,0; 5. E. C. (Halle) 12:34,0; 6. E. C. (Halle) 12:35,0; 7. E. C. (Halle) 12:36,0; 8. E. C. (Halle) 12:37,0; 9. E. C. (Halle) 12:38,0; 10. E. C. (Halle) 12:39,0.

### Entscheidungen im Boxen

**Halbweltgewicht:** 1. H. C. (Halle) 1:20,0; 2. E. C. (Halle) 1:21,0; 3. E. C. (Halle) 1:22,0; 4. E. C. (Halle) 1:23,0; 5. E. C. (Halle) 1:24,0; 6. E. C. (Halle) 1:25,0; 7. E. C. (Halle) 1:26,0; 8. E. C. (Halle) 1:27,0; 9. E. C. (Halle) 1:28,0; 10. E. C. (Halle) 1:29,0.

**Weltgewicht:** 1. H. C. (Halle) 2:40,0; 2. E. C. (Halle) 2:41,0; 3. E. C. (Halle) 2:42,0; 4. E. C. (Halle) 2:43,0; 5. E. C. (Halle) 2:44,0; 6. E. C. (Halle) 2:45,0; 7. E. C. (Halle) 2:46,0; 8. E. C. (Halle) 2:47,0; 9. E. C. (Halle) 2:48,0; 10. E. C. (Halle) 2:49,0.

## Hervorragende Leistungen beim Gebiets- und Obergauifest der SA

Wie einer geschäftigen Veranstaltung fand am Sonntagmorgen in der Halle der SA ein Fest der Gebiets- und Obergauisten der SA statt. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA.

**100 Meter Brust:** 1. H. C. (Halle) 1:20,0; 2. E. C. (Halle) 1:21,0; 3. E. C. (Halle) 1:22,0; 4. E. C. (Halle) 1:23,0; 5. E. C. (Halle) 1:24,0; 6. E. C. (Halle) 1:25,0; 7. E. C. (Halle) 1:26,0; 8. E. C. (Halle) 1:27,0; 9. E. C. (Halle) 1:28,0; 10. E. C. (Halle) 1:29,0.

**200 Meter Brust:** 1. H. C. (Halle) 2:40,0; 2. E. C. (Halle) 2:41,0; 3. E. C. (Halle) 2:42,0; 4. E. C. (Halle) 2:43,0; 5. E. C. (Halle) 2:44,0; 6. E. C. (Halle) 2:45,0; 7. E. C. (Halle) 2:46,0; 8. E. C. (Halle) 2:47,0; 9. E. C. (Halle) 2:48,0; 10. E. C. (Halle) 2:49,0.

### Schöne Schwimmwettkämpfe

Die Schwimmwettkämpfe am Sonntagmorgen in der Halle der SA waren sehr schön. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA.

### Sieg in ungeahnter Höhe

#### Ungarns Schwimmer mit 27:17 gelolgt

Am zweiten Tag des Schwimm-Wettkampfs gab es eine neue Sensation. Der Ungarische Schwimmer mit 27:17 gelolgt. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA.

### Sieger im Dreiländerkampf

#### Griffen (Schweden) gegen Berlin-Schwimmer

Der Sieger im Dreiländerkampf war Griffen (Schweden) gegen Berlin-Schwimmer. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA.

### Fischvergiftung zwang zur Aufgabe

#### Nur noch fünf Deutsche in der 'Zour'

Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA.

### Deutsche Zennismeisterchaften

#### Einige deutsche Tennismeister

Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA.

### Deutsche Zennismeisterchaften

#### Einige deutsche Tennismeister

Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA.

### Deutsche Zennismeisterchaften

#### Einige deutsche Tennismeister

Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA.

### Deutsche Zennismeisterchaften

#### Einige deutsche Tennismeister

Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA.

### Deutsche Zennismeisterchaften

#### Einige deutsche Tennismeister

Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA.

### Deutsche Zennismeisterchaften

#### Einige deutsche Tennismeister

Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA.

### Deutsche Zennismeisterchaften

#### Einige deutsche Tennismeister

Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA.

### Deutsche Zennismeisterchaften

#### Einige deutsche Tennismeister

Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA.

### Deutsche Zennismeisterchaften

#### Einige deutsche Tennismeister

Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA.

### Deutsche Zennismeisterchaften

#### Einige deutsche Tennismeister

Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA.

### Deutsche Zennismeisterchaften

#### Einige deutsche Tennismeister

Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA.

### Deutsche Zennismeisterchaften

#### Einige deutsche Tennismeister

Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA.

### Deutsche Zennismeisterchaften

#### Einige deutsche Tennismeister

Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA.

### Deutsche Zennismeisterchaften

#### Einige deutsche Tennismeister

Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA. Die Teilnehmer waren die besten Schwimmer der Gebiets- und Obergauisten der SA.

Reichswirtschaftsminister Funk empfing die saarpfälzischen Wirtschaftsvertreter

Reichswirtschaftsminister Funk empfing am Samstagmorgen die Vertreter der saarpfälzischen Wirtschaft im Rathaus am Bad Parkhaus...

Englische Besorgnisse wegen der Entwicklung des Außenhandels

Die raschste Entwicklung des englischen Außenhandels wird in London mit wachsender Besorgnis betrachtet. Wenn auch am Freitag bei der dritten Sitzung des Staatsrats...

Unmittelbarer Anlaß zu diesen ängstlichen Betrachtungen sind die Außenhandelsfiguren für das erste Halbjahr 1938 mit ihrem Rückgang...

Von der England von jeder eine feste positive Handelsbilanz, die unter normalen Umständen durch die Exporte der in Übersee angelegten Kapitalien...

Der Preisverfall war ebenfalls enorm, größtenteils infolge unregelmäßiger Exporte. Der Wert der Exporte sank von 1,178 Mrd. Reichsmark im Juni 1937 auf 770,000 im Juli 1938...

Was aber auch die Ursache sein möge — auf jeden Fall bedroht diese rasche Entwicklung die englische Wirtschaft und auch diese Bedrohung wieder treten im Vordergrund nach einer unregelmäßigen Umgestaltung der englischen Sozialpolitik...

Es überdies die rasche Realisierung im Augenblick eine unregelmäßige Umgestaltung ihrer Handelspolitik in Angriff nehmen kann, erzieht sie zweifellos, wenn auch die Möglichkeiten hier ein Wort mitzureden haben.

Die internationalen Preisverfälle in den Vereinigten Staaten, die in der letzten Zeit im Zusammenhang mit dem Rückgang des Außenhandels in Deutschland...

Die internationalen Preisverfälle in den Vereinigten Staaten, die in der letzten Zeit im Zusammenhang mit dem Rückgang des Außenhandels in Deutschland...

Aktien schwach

Wieder lebhaftere Abgaben — Renten ebenfalls angeboten

Rhein-Rainisch, Mittelbayerische, Schwab

Frankfurt, 18. Juli.

Nach dem Hochstand gestern hat die Rhein-Rainisch Aktie heute einen leichten Rückgang erfahren. Die Mittelbayerische Aktie dagegen...

Die Rhein-Rainisch Aktie hat heute einen leichten Rückgang erfahren. Die Mittelbayerische Aktie dagegen...

Die Rhein-Rainisch Aktie hat heute einen leichten Rückgang erfahren. Die Mittelbayerische Aktie dagegen...

Die Rhein-Rainisch Aktie hat heute einen leichten Rückgang erfahren. Die Mittelbayerische Aktie dagegen...

Die Rhein-Rainisch Aktie hat heute einen leichten Rückgang erfahren. Die Mittelbayerische Aktie dagegen...

Die Rhein-Rainisch Aktie hat heute einen leichten Rückgang erfahren. Die Mittelbayerische Aktie dagegen...

Die Rhein-Rainisch Aktie hat heute einen leichten Rückgang erfahren. Die Mittelbayerische Aktie dagegen...

Die Rhein-Rainisch Aktie hat heute einen leichten Rückgang erfahren. Die Mittelbayerische Aktie dagegen...

obligationen haben heute ebenfalls einen Rückgang um 1/2 % erfahren. Die Rhein-Rainisch Aktie dagegen...

Die Rhein-Rainisch Aktie hat heute einen leichten Rückgang erfahren. Die Mittelbayerische Aktie dagegen...

Die Rhein-Rainisch Aktie hat heute einen leichten Rückgang erfahren. Die Mittelbayerische Aktie dagegen...

Die Rhein-Rainisch Aktie hat heute einen leichten Rückgang erfahren. Die Mittelbayerische Aktie dagegen...

Die Rhein-Rainisch Aktie hat heute einen leichten Rückgang erfahren. Die Mittelbayerische Aktie dagegen...

Die Rhein-Rainisch Aktie hat heute einen leichten Rückgang erfahren. Die Mittelbayerische Aktie dagegen...

Die Rhein-Rainisch Aktie hat heute einen leichten Rückgang erfahren. Die Mittelbayerische Aktie dagegen...

Die Rhein-Rainisch Aktie hat heute einen leichten Rückgang erfahren. Die Mittelbayerische Aktie dagegen...

Die Rhein-Rainisch Aktie hat heute einen leichten Rückgang erfahren. Die Mittelbayerische Aktie dagegen...

Waren und Märkte

Verlängerung der Weizenperiode vom 18. Juli. Am ersten...

Die Weizenperiode ist am 18. Juli verlängert worden. Die Preise für Weizen sind...

Die Preise für Weizen sind heute leicht zurückgegangen. Die Nachfrage ist...

Die Preise für Weizen sind heute leicht zurückgegangen. Die Nachfrage ist...

Die Preise für Weizen sind heute leicht zurückgegangen. Die Nachfrage ist...

Die Preise für Weizen sind heute leicht zurückgegangen. Die Nachfrage ist...

Die Preise für Weizen sind heute leicht zurückgegangen. Die Nachfrage ist...

Die Preise für Weizen sind heute leicht zurückgegangen. Die Nachfrage ist...

Die Preise für Weizen sind heute leicht zurückgegangen. Die Nachfrage ist...

Die Preise für Weizen sind heute leicht zurückgegangen. Die Nachfrage ist...

Die Preise für Weizen sind heute leicht zurückgegangen. Die Nachfrage ist...

Die Preise für Weizen sind heute leicht zurückgegangen. Die Nachfrage ist...

Die Preise für Weizen sind heute leicht zurückgegangen. Die Nachfrage ist...

Geld- und Devisenmarkt

Berlin, 18. Juli. Am Geldmarkt kam es am...

Am Geldmarkt kam es am 18. Juli zu einer leichten Entspannung. Die Zinsen...

Die Zinsen am Geldmarkt sind heute leicht zurückgegangen. Die Nachfrage ist...

Die Zinsen am Geldmarkt sind heute leicht zurückgegangen. Die Nachfrage ist...

Die Zinsen am Geldmarkt sind heute leicht zurückgegangen. Die Nachfrage ist...

Die Zinsen am Geldmarkt sind heute leicht zurückgegangen. Die Nachfrage ist...

Die Zinsen am Geldmarkt sind heute leicht zurückgegangen. Die Nachfrage ist...

Die Zinsen am Geldmarkt sind heute leicht zurückgegangen. Die Nachfrage ist...

Die Zinsen am Geldmarkt sind heute leicht zurückgegangen. Die Nachfrage ist...

Die Zinsen am Geldmarkt sind heute leicht zurückgegangen. Die Nachfrage ist...

Die Zinsen am Geldmarkt sind heute leicht zurückgegangen. Die Nachfrage ist...

Die Zinsen am Geldmarkt sind heute leicht zurückgegangen. Die Nachfrage ist...

Die Zinsen am Geldmarkt sind heute leicht zurückgegangen. Die Nachfrage ist...

Zennisclub Mannheim Badischer Gaumeister 38

Der 1. ZC Biorheim verliert 2:7

Am Sonntagmorgen fand im Tennisclub Mannheim ein interessantes...

Die Spielerinnen des Tennisclubs Mannheim haben heute einen leichten...

Die Spielerinnen des Tennisclubs Mannheim haben heute einen leichten...

Die Spielerinnen des Tennisclubs Mannheim haben heute einen leichten...

Leichtathletik-Klubkämpfe

Die Leichtathletik-Klubkämpfe sind am Sonntagmorgen im Stadion...

Die Leichtathletik-Klubkämpfe sind am Sonntagmorgen im Stadion...

Die Leichtathletik-Klubkämpfe sind am Sonntagmorgen im Stadion...

Die Leichtathletik-Klubkämpfe sind am Sonntagmorgen im Stadion...

Die Leichtathletik-Klubkämpfe sind am Sonntagmorgen im Stadion...

Die Leichtathletik-Klubkämpfe sind am Sonntagmorgen im Stadion...

Die Leichtathletik-Klubkämpfe sind am Sonntagmorgen im Stadion...

Die Leichtathletik-Klubkämpfe sind am Sonntagmorgen im Stadion...

Die Leichtathletik-Klubkämpfe sind am Sonntagmorgen im Stadion...

Die Leichtathletik-Klubkämpfe sind am Sonntagmorgen im Stadion...

Die Leichtathletik-Klubkämpfe sind am Sonntagmorgen im Stadion...

Die Leichtathletik-Klubkämpfe sind am Sonntagmorgen im Stadion...

Die Leichtathletik-Klubkämpfe sind am Sonntagmorgen im Stadion...

Die Leichtathletik-Klubkämpfe sind am Sonntagmorgen im Stadion...

Die Leichtathletik-Klubkämpfe sind am Sonntagmorgen im Stadion...

Die Leichtathletik-Klubkämpfe sind am Sonntagmorgen im Stadion...

Die Leichtathletik-Klubkämpfe sind am Sonntagmorgen im Stadion...

Die Leichtathletik-Klubkämpfe sind am Sonntagmorgen im Stadion...

Die Leichtathletik-Klubkämpfe sind am Sonntagmorgen im Stadion...

Die Leichtathletik-Klubkämpfe sind am Sonntagmorgen im Stadion...



# Goethes Faust im Heidelberger Schloßhof

Feierliche Eröffnung der Reichstheaterspiele 1938

## Das Vorspiel

So klangen denn zum frühen Male hell und hell die Frontenreue zu Tal. Und über der fahnen-geschmückten Stande ging ein Sommerzug zur Reize, der allen frühen Wettervorherlagen zum Trotz eine Sternensucht von wunderbarer Klarheit verheißt. Erwartungsvolle Spannung lag über dem Schloßhof als hätte vor neun Uhr Reichsminister Dr. Goebbels die spalterbildenden Heiden der SS und SA durchschreit, um im Kreise zahlreicher maßgebender Persönlichkeiten aus Partei, Staat und Wehrmacht auf der Ehrentribüne Platz zu nehmen. In seiner Umgebung sah man neben dem bedächtig Reichsleiter Robert Wagner und dem hellverstrahlenden Gauleiter Adolf den Reichswirtschaftsminister Funk, neben Reichsleiter Hilgenfeldt und Reichsleiter Müller die Reichsfraktionsführer Frau Schulz-Klinik, neben Staatssekretär Gahrle den kommandierenden General Ritter von Speck und andere hohe Offiziere.

Auf blauen Couches sa „Alte“, die das Städtische Orchester Heidelberg unter der Stabführung seines Generalmusikdirektors Herzog zum Festtag brühte, folgte ein Vorspiel von Hermann Burte, der im Abschlusse von Goethes „Faust“ das viel dieser Stunde lehrte:

„Bergangenes mit Klugheit zu binden Und Fünftes im Augenblick zu haben.“

## Der Prolog im Himmel

Zeit je hat es sich als notwendig erwiesen, die schon vom Dichter her vielfach ins Göttliche überleitende Fausthandlung musikalisch zu unterstützen. Die neue Heidelberger Fassung geht dabei noch einen Schritt weiter, indem nach einem kurzen Orchesterpaß sie gleich die himmlischen Herrschaften mit einem großen Choral für gemischten Chor vernommen lassen, worauf in nahezu oratorischer Form auch die drei Erengel mit Gesang anstehen. Man mag über die Eindringlichkeit dieser Lösung streiten, sicher ist jedenfalls, daß die köstliche Erhabenheit gerade jener Szenen durch Musik kaum noch gesteigert werden kann, auch wenn die dafür eingeleiteten Männerstimmen noch soviel Wohlklang besitzen. Nur selten gelang es je auch, das als ein Absolutes schon vollkommene Dichterverständnis so kongruent zu fassen, wie etwa ein Verheißendes mit Schillers „Gymnast an die Freunde“ im Schlußchor der 9. Symphonie vermocht hat.

Wiederholte Vorstadien mit dem Herrn, der aus unsterblichen Höhen herabsteigend die ganze Welt des Schloßhofes füllte, heißt den Zuschauer gleich vor

das entscheidende Problem dieser ganzen Fausthandlung. Es heißt: Auseinandersetzung mit einem Darstellungstil, der Rücksicht auf alle überkommenen literarisch-theatralischen Anschauungen erheischt. Vagt doch Werner Krauß seine Rolle — die übertragende Schauspielerische Leistung des Abends — vom ersten bis zum letzten Wort mit großartiger Folgerichtigkeit als die „Spottgeburt aus Dreck und Feuer“ an; er ist schon hier, im zottigen Fell und mit den wügenden Bewegungen eines Waldkäfers, mehr der Bohle, im Grunde aber doch arme Teufel des deutschen Volkstums, als jene dämonische Gestalt Goethes, die — als gleich ein lehrreiches Korrelat des lauslichen Menschen — diesen geistigen Ringen um die letzten und höchsten Dinge begleitet.

## Die Fausthandlung

So kommt es denn auch, daß Faust selbst auf der Spielfläche des Heidelberger Schloßhofes mehr in der Welt der Tatsachen, als in der Welt des Weltes zu Hause ist, und daß statt der gewöhnlichen Intendanzformeln, die selber jeden Vers voll strophischer Bedenklichkeit über die Bretter rollen ließ, hier Monologe wie Dialoge häufig geradezu im Konversationsstil gesprochen werden, wobei man die oft ohne Rücksicht auf den Reim erfolgten Zeilen besonders in den Stübchenszimmern doch recht sperrig empfand.

Es kommt hinzu, daß auch die Vorstellung vom „alten Faust“, der sich erst nach dem Ausbruch in der Hölle zum jugendlichen Liebhaber der Gretchenzuegler verlor, hier ganz neuen Einbräuen weichen muß. Denn Werner Ding bleibt vom Anfang bis zum Ende der blutbedeckte Mann in den besten Jahren, während die Verlobung von dem nach einem Leben bei Eubens und Gortens unbefriedigten ständischen Geistlichen in den von erfüllender Liebeslebenslust ergriffenen tragischen Heiden des „schönen Augenblicks“ sich hier Mario Wimmer als liebenswürdigem, aber nicht nur in einem Weisheit des Fortwärtigen offenbart.

Auch die Schillerfiguren mit Paul Kemp — in ihrer prahlen, von Werner Krauß fast als an's Bartende vorgelebten Komik, — unterirdisch miteinander imen Jung zum Ausenfalligen, das vor allem dem Theater geben will, was das Theater ist, um damit schon einen Vorgeschmack der großen Szenen zu bieten, die sich denn wirklich in Wohl aus der „Hölle der Gretchen“ dieser Spielstätte herleiten lassen. Außerhalb Keller; eine tolle Hölle. Der Oberpräsident; in seiner von Rudolf Bölling besetzten chorographischen Entlohnung

wie in seiner höchsten Gesamtwirkung wohl mit Paul Schöndie, was man hier je sah. Wenn der Waldraum kommt und die jungen Burden auch einer von Leo Spies an dieser Stelle prägnant dazu erfundenen, echt volkstümlichen Melodie „Der Schäfer suchte sich zum Tanz“ folgen; und wenn dann mit Kling und Klang aus dem kommandierenden Dichters die Wandlung aufleuchtet: 8 1/2 1/2 — von Traugott Müller, auch schäumlich wiederholt — erhebt — etwas Heidelberger Reichstheater, wie es weder die schärfste Vereinfachung noch die in ihrer Gesamtheit Lang leiser zu sehr im Finstern bleibende Halbkonzertweise wieder erreichen. Als eine dramaturgisch bedauerlich gelungene Szene bleibt hier allerdings auch Goethes Besetzung mit dem bösen Geist zu nennen, wobei die in weitem Mund heringeklingenen Strophen in Verbindung mit Orgelton und Choralung der andämonischen Menge in archaischer Weise die Salbung des Dominanz zu werden vermögen; eintragames Beispiel für die feierliche und doch wertvolle Regiearbeit, die Richard Weichert hier

wollten ist.

Die Aufführung währte rund vier Stunden. Sie forderte als Leistung und Verstum grüße Achtung, auch wenn Besetzungsschwierigkeiten und Witterungsbedingungen bei den Proben mit dazu beigetragen mögen, daß mancher Wunsch offen bleibt. Was der großen Zahl der Darsteller feierlich genannt: der ausgiebige Wagner des Heidelberger Hans Karl Fried, die prächtige Frau Marie der Frau Car, Frank Ludwig Linkmanns tolle Gretchen, Wenders Bronner und Hermann Claumont, die das Verheißende und langwierig ist.

Roger Schäfer

Nationaltheater. Die letzte Aufführung des Schauspiel „Hinterwälder“, von Paul Selwig, findet am Mittwoch, dem 20. d. M., statt. In dieser Vorstellung treten Alice Deonzi und Oetini Gendarmier zum letzten Male auf.

## Er hatte Arbeitsfrontgelder unteilschlafen

Ungezügelter Rosenwaller erhält keine verdiente Strafe

Freiburg, 18. Juli. Vor der Großen Strafkammer Freiburg wurde gegen den 29 Jahre alten arbeitlosen Karl Trautle aus Oberbühlheim verhandelt, der im Jahre 1934 als Angehöriger zur Deutschen Arbeitsfront nach Emmendingen kam, wo ihm der Posten eines Rosenwaller übertragen wurde. Für diesen Vertriebenenposten zeigte er sich aber ganz und gar ungeeignet und bald geriet seine Rosenwallerarbeit — er hatte in etwa 30 Orten die Beiträge einzusammeln und dafür Marken auszugeben — in ein unentwirrbares Durcheinander. Er verzögerte die Abrechnungen und schließlich verzögerte er sich an den Geldern und verzinselte innerhalb von zwei Jahren rund 4700 RM. für nicht geleistete und nicht pflichtgemäß angeforderte Beitragsmarken. Das Geld verwendete er ganz für seine privaten Zwecke.

Wollte sich u. a. innerhalb anderthalb Jahre nicht weniger als sechs Motorräder an, wobei die „alten“ Maschinen immer wieder mit Verlust abgeben wurden. Schließlich mußte auch ein Helm angekauft, der sein großes Aussehen um weitere 30 Mark belastete. Die Maschinen waren meist auf Abzahlung gegen Wechsel gekauft, und mit den Quittungen in die Hände ludte er sich immer wieder zu laden, wenn ihm die Kaufgelder über den Kopf wuchsen. Seine Verhaftung erfolgte im Januar d. J. Um die Verhaftungen zu ver-

hindern, fertigte er falsche Abrechnungsblätter an, änderte auf Rückenscheinabrechnungen Listen ab und schließlich löste er bereits gefasste Marken und alten Mitgliedskarten heraus und verwendete sie für neue Abrechnungen oder unterließ die entsprechenden Geldwerte.

Wegen fortgesetzter Untreue, Unterschlagung und Urkundenfälschung wurde Trautle zu zwei Jahren, zwei Monaten Gefängnis und 100 Mark Geldstrafe verurteilt. Den bei Beginn der Verhandlung gestellten Antrag auf Ausübung der Deckelbarkeit während der Bewährungszeit lehnte das Gericht mit der Begründung ab, daß gerade Verurteilungen solcher Art und zum Nachteil von Mitglidern der Arbeitsfront im Interesse der Sauberkeit vor der beizulegenden Deckelbarkeit erhöht und gelöst werden müßten.

## Gendarmetriebeamter besitzt alle Zeppelin-Postmarken

Eine letzte Briefmarkensammlung

Verona, 18. Juli. Aus Anlaß des 100. Geburtstag des Grafen Zeppelin fand in Rom ein Briefmarkensammlerkongress statt. Hierbei zeigte die Briefmarkensammlung des Veroneser Gendarmetrieoberwachmeisters Georg Hirt in ihrer Reichhaltigkeit und seltenen Marken besonders Aufmerksamkeit und Bewunderung. Sie enthielt 15.000 alle Zeppelinpostmarken. Der Sammler wurde deshalb mit einer bronzenen Plakette und einem Ehrenpreis ausgezeichnet. Die Ausstellung war Hirt vertreten.

**Möbelhaus Längen & Batzdorf**  
Gesellschaft m. b. H. in Mannheim, Op 7, 29 mit seinen großen Ausstellungsräumen in sechs Stockwerken ist bekannt für

**Qualität**  
große Auswahl und niedere Preise. Diese Wahrnehmung führt jeden Möbelinteressierten zu einer unvermeidlichen Besichtigung im

**Möbelhaus Längen & Batzdorf**

**Kühneraugen**  
Kühneraugen  
Kühneraugen  
Kühneraugen

**Offene Stellen**  
Von Firma der chemischen Industrie  
Leiter für die Ausbildung der Metallhandwerkertechnische Ingenieur oder Werkmeister  
Knohl A.-G., Chemische Fabriken Ludwigschafen a. Rh.

**Perfekte technische Stenotypistin**  
Mix & Genest, A.-G. Technisches Büro Mannheim, P 7, 19

**Vorarbeiter - Platzmeister**  
Stellengesuche  
Mädchen als Friseurin

**Schreibe geräuschlos mit CONTINENTAL SILENTA**  
J. Bucher Mannheim 12

**Vermischtes**  
Sparsame Pfeifenwähler wählen  
Bücher  
Geldverkauf  
250 RMk.

**Kaufgesuche**  
Bücher aller Art  
Geldverkauf  
250 RMk.

**Garage od. Lager**  
3 Zimmer  
Küche  
Was  
Vermietungen

**Todes-Anzeige**  
Gestern Abend wurde unser lieber Vater und herrlicher Großvater, Herr  
**Christoph Groß**  
Oberzollsekretär i. R.  
nach langem, aber schwerem Krankenlager von uns genommen.  
Mannheim (Trübschierstr. 8), den 18. Juli 1938.  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Felix Groß**

**Stellengesuche**  
Mädchen als Friseurin  
Automarkt  
Auto bis 2,5 Liter

**Stellengesuche**  
Mädchen als Friseurin  
Automarkt  
Auto bis 2,5 Liter

**Möbel**  
Zigaretten-Bender  
Magenleidende  
J. Hirts Universaltropfen

**Magenleidende**  
J. Hirts Universaltropfen  
J. Hirt & Cie.

**Vermietungen**  
Laden mit Nebenraum  
Jungbuschstraße 7

**Wir zahlen höchste „Zinsen“**  
und versprechen dabei nicht einmal zurück, weil der Erfolg einer guten Anzeige in der Zeitung in vielen Fällen ein Vielfaches der Unkosten einbringt

**Dipl.-Ing. Rudolf Mülthaler**  
Nach langem, schwerem Leiden wurde am Samstag früh mein lieber Mann, unser treusorgender Vater  
**Dipl.-Ing. Rudolf Mülthaler**  
in die Ewigkeit abberufen. Sein Leben war bereite Hingabe an die Seinen und an seinen Beruf. Er starb im Alter von 40 Jahren.  
Mannheim (Dillstraße 24), den 18. Juli 1938.  
In stiller Trauer  
**Lydia Mülthaler, geb. Walz nebst Kindern**

**Immobilien**  
Feudenheim Mod. Einfamilienhaus  
Radio-Geleppheit!

**Immobilien**  
Feudenheim Mod. Einfamilienhaus  
Radio-Geleppheit!

**Immobilien**  
Feudenheim Mod. Einfamilienhaus  
Radio-Geleppheit!

**Immobilien**  
Feudenheim Mod. Einfamilienhaus  
Radio-Geleppheit!

**Immobilien**  
Feudenheim Mod. Einfamilienhaus  
Radio-Geleppheit!

**Immobilien**  
Feudenheim Mod. Einfamilienhaus  
Radio-Geleppheit!